

p.8.15.11.Sur. - VO/gis

11. August 1975

Ausgestellt

Anerkennung von Surinam durch die Schweiz

Politisches Departement. Antrag vom 3. Juli 1975 (Beilage)

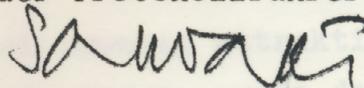
Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Auf den Zeitpunkt der Erlangung der vollen Unabhängigkeit wird die Anerkennung des künftigen Staates Surinam in Aussicht genommen.
2. Das Politische Departement wird beauftragt, die Glückwunschsbotschaft vorzubereiten, die der Bundespräsident im gegebenen Zeitpunkt an den Präsidenten von Surinam richten wird.

Protokollauszug an:

- EPD 10 zum Vollzug
- EVD 3 zur Kenntnis

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:


Von Kolonisten wurde das Gebiet erst im 17. Jahrhundert kolonisiert. 1667 erwarben es die Engländer, doch gegen ihre nordamerikanische Kolonie verloren es aber vorübergehend wieder an die Franzosen. Am Wiener Kongress 1815 wurde Surinam endgültig zugesprochen.

Nach der Verfassung vom 25. Dezember 1954 genießt Surinam volle Autonomie innerhalb des Niederländischen Reichs. Die Regierung wird geleitet durch den Gouverneur als Vertreter des Souveräns und einen Rat der Staatsräte. Zusammen mit dem



p.B.15.11.Sur. - VG/gis

3003 Bern, den 3. Juli 1975

AusgeteiltAn den BundesratAnerkennung von Surinam durch die Schweiz

I.

Surinam, früher Niederländisch Guayana, liegt an der Nordküste Südamerikas zwischen der bereits unabhängigen Republik Guyana (früher British Guayana) und Französisch Guayana. Seine Südgrenze mit Brasilien verläuft durch eine undurchdringliche Urwaldzone. Auf rund 180'000 km² lebten 1971 nicht ganz 400'000 Einwohner, davon etwa die Hälfte Inder und Indonesier (im letzten Jahrhundert nach Verbot des Sklavenhandels eingeführte Arbeitskräfte), der Rest hauptsächlich Kreolen, Neger und Indianer. Bereits

II.

Von Kolumbus entdeckt, jedoch zuwenig attraktiv für die nach Gold suchenden Spanier und Portugiesen, wurde das Gebiet erst im 17. Jahrhundert von Engländern kolonisiert. 1667 erwarben es die Niederlande im Tausch gegen ihre nord-amerikanische Kolonie Nieuw-Amsterdam, verloren es aber vorübergehend wieder an die Engländer und Franzosen. Am Wiener Kongress 1815 wurde ihnen das heutige Surinam endgültig zugesprochen.

Nach der Verfassung vom 29. Dezember 1954 genießt Surinam volle Autonomie als Teil des Niederländischen Reichs. Die Regierung wird gebildet durch den Gouverneur als Vertreter des Souveräns und ein Ministerkabinett. Zusammen mit dem

- 2 -

gesetzgebenden Rat ist sie für alle innern Angelegenheiten zuständig. Aussenpolitik und Verteidigung fallen in die Kompetenz des Ministerrats in Den Haag, in dem ein Vertreter Surinams Stimme hat.

In der Legislative verfügt die Nationale Partei Surinams NPS (Kreolenblock) seit den Wahlen von 1973 über 22 der insgesamt 39 Mandate. Stärkste Oppositionspartei ist die Hindustanische Partei VHP (Inder), die sich heute Reformpartei nennt. Die bis dahin der Regierungskoalition angehörende Fortschrittliche Nationalpartei PNP verlor 1973 die Wahlen und blieb ohne Mandat.

Surinam gehört der Welt-Gesundheitsorganisation WHO und als assoziiertes Uebersee-Territorium den Europäischen Gemeinschaften an.

III.

Wirtschaftliche Grundlage des Landes sind die reichen Bauxit- und Tonerdevorkommen. Auf sie und auf die zum Teil bereits genutzten Wasserkräfte stützt sich eine Aluminium-Industrie. Dieser von USA- und holländischen Konzernen beherrschte und sehr wenig arbeitsintensive Sektor liefert fast 90% der Gesamtausfuhren, die ihrerseits zu mehr als 60% nach den USA gehen. Hauptlieferanten sind die USA, die Niederlande, Trinidad und Tobago, die Bundesrepublik und Grossbritannien.

Starke Unterbeschäftigung (etwa 35% der aktiven Bevölkerung sind arbeitslos) führte in den letzten Jahren zu einer kräftigen Auswanderung von Surinamesen nach den Niederlanden. Die Festsetzung ihres künftigen Status ist eines der Hauptprobleme der Unabhängigkeitsverhandlungen.

- 3 -

Während die schweizerischen Einfuhren aus Surinam sich in den letzten Jahren kräftig auf und ab bewegten (Bauxitimporte), nahm unsere Ausfuhr nach Surinam zu (in Millionen Franken):

	<u>Einfuhr</u>	<u>Ausfuhr</u>	<u>Saldo</u>
1970	8,23	2,18	+ 6,05
1971	12,43	2,01	- 10,42
1972	22,09	2,65	- 19,44
1973	1,85	2,06	+ 0,21
1974	0,65	2,89	+ 2,24

1974 setzte sich unsere Ausfuhr mehrheitlich aus Maschinen und Apparaten, Uhren, Nahrungsmittelzubereitungen, Farbstoffen und Polymerisationserzeugnissen zusammen; eingeführt wurde zur Hauptsache Reis.

Wenn in Surinam überhaupt schweizerische Investitionen bestehen, sind sie von geringer Bedeutung.

Am 1. Januar 1975 waren in Surinam 8 Schweizer und 11 Doppelbürger niedergelassen.

IV.

Gemäss Vereinbarungen, die in Den Haag im Mai 1975 getroffen wurden, ist die Entlassung Surinams in die Unabhängigkeit für November 1975 vorgesehen. Das genaue Datum bleibt festzulegen.

Die Beziehungen zwischen der Schweiz und Surinam sind auf keinem Gebiet von besonderer Bedeutung. Die Anerkennung des unabhängig gewordenen Staats würde dagegen dem Prinzip der Universalität unserer Aussenbeziehungen entsprechen. Da ihr keine politischen Gründe entgegenstehen, scheint es angezeigt, dass der Bundesrat sie in Form eines Glückwunschtelegramms ausspricht.

- 4 -

Aufgrund dieses Sachverhalts beehren wir uns, Ihnen
zu

b e a n t r a g e n :

1. Auf den Zeitpunkt der Erlangung der vollen Unabhängigkeit wird die Anerkennung des künftigen Staates Surinam in Aussicht genommen.
2. Das Politische Departement ist beauftragt, die Glückwunschschaft vorzubereiten, die der Bundespräsident im gegebenen Zeitpunkt an den Präsidenten von Surinam richten wird.

d é c i d e :

1. L'ambassadeur Rudolf L. EIDGENOESSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT
Cour permanente d'arbitrage pour une nouvelle période de six
ans, expirant le 27 août 1981.
2. Le département politique est chargé d'en informer le bureau
international de la Cour permanente d'arbitrage à la Haye.

Graber

Graber

Extrait du procès-verbal:

Protokollauszug an:

- das Politische Departement (10 Ex.) zum Vollzug
- das Volkswirtschaftsdepartement zur Kenntnisnahme

Pour extrait conforme,
le secrétaire:

Sauer